

WAS
DIE
STIMME
NICHT
WEISS



PROGRAMM

FEBRUAR-APRIL
2026

WAS DIE STIMME NICHT WEISS

Februar – April 2026

Ursprünglich bezeichnet *Stimme* Klang, Ton oder Geräusch – etwas, das hörbar, wahrnehmbar wird. Tief im Körper verankert, braucht sie ihn als Resonanzraum. Die menschliche Stimme ist Medium der Sprache – und zugleich mehr. Sie ist paradox. Sie verheiße, ohne ganz einzulösen, enthält Spuren, die sich unserer Kontrolle entziehen. Ihre Stille birgt Unaussprechliches und Sagbares zugleich. Was also kann, will, darf oder soll die Stimme nicht wissen? Was weiß sie vielleicht, doch schweigt – und was offenbart sich gerade in ihrem Nicht-Wissen?

Sprache prägt künstlerische Prozesse – von der Konzeption bis zur Umsetzung. Gleichzeitig entziehen sich künstlerische Arbeiten einer vollständigen Versprachlichung. Der Themenblock *WAS DIE STIMME NICHT WEISS* widmet sich dieser spannungsvollen Ambivalenz.

AUSSTELLUNG

THIS IS ABOUT A BOOK

KLASSE JASON DODGE, HFBK HAMBURG

6.–22. Februar 2026

This is about not a film dialogue container chapters path frame parasite
free will shape frise storage language jason dodge class expression
whatness and howness immateriality bug nothingness 6.–22. Februar
2026 recipes and ingredients rituals a bird flying by

ANNA PÄVLIUK, NOAH SETTELE, SUA CHOI, FREDERIKKE-AGNETE SVÄRRE,
GRETA WINDFUHR, ROSA THIEMER, HENRY GIGGENBACH, LENA KUNZ,
JULE SUSANNA HEINRICH, NÄSTJA BELOUSOVA, LOLA BOTT,
MÄRLENE PETROWSKI, AMALIE JASPER GAMMICCHIA, MOMO SACHS,
ANNA LORBEER, MIMI HOPE, JO-HENDRIK HAMANN,
CLAUDIA TARATUFOLO, BJØRG ELTTØR, SIJIA YANG, YUAN XUE,
LYN VAN GENT, RITA BARBRO WILCKE, SIRI HAMMARÉN,
QUIRIN KASENBACHER, KO SIN TUNG, HYUNJIN CHOI, HYEMIN YANG,
BARDIA SAUERLAND, JOSEFINE FLORA GREEN, LEO ZHANG, ETHAN TATE,
TONG LIU, IJAE, BARDIA, ZAKARIAS GAUGUIN, KEA LISANNE HINSCH,
MÄRTIN HORNSHØJ

Eröffnung: 6. Februar, 19 Uhr
Ausstellung: 7.–22. Februar,
Freitags – Sonntags, 16–19 Uhr

Lesung & Suppe: Samstag, 14. Februar, 19 Uhr
Brunch & Screening: Sonntag, 15. Februar, 11–17 Uhr
Finissage: Sonntag, 22. Februar, 16–19 Uhr

KONZERT

LIVING IN THE PRESENT

mit Gedichten von ROBERT LAX

MIKI YUI und CARINA KHORKHORDINA

Freitag, 13. Februar, 20 Uhr

Die Künstlerin und Trompeterin Carina Khorkhordina und die Künstlerin und Komponistin Miki Yui präsentieren das Album *ROBERT LAX - LIVING IN THE PRESENT*, das 2025 auf Stefan Schneiders Label TAL erschienen ist. Das Album basiert auf dem Werk des amerikanischen Autors Robert Lax (1915–2000), dessen Lebensprinzip der Reduktion seine künstlerische Arbeit prägt: Die Pause ist ebenso wichtig wie das gesprochene Wort.

Die von Lax gesprochenen Gedichte wurden Mitte der 90er Jahre vom Filmemacher Nicolas Humbert (u.a. *STEP ACROSS THE BORDER*) auf der griechischen Insel Patmos verfasst, wo Lax über drei Jahrzehnte lebte. Auf Basis dieser außergewöhnlichen Tondokumente, erkunden Miki Yui und Carina Khorkhordina neue musikalische Welten: Mit einem poetischen, meditativen Gespür für räumliche, zeitliche und klangliche Strukturen, schaffen sie in ihrer Live-Performance eine einzigartige neue Komposition.

20 Uhr (Einlass)

Konzertbeginn: 20.30 Uhr

Miki Yui: Elektronik

mikiyui.com

Carina Khorkhordina: Trompete

khorkhordina.org

PERFORMANCE

NOTES ON BREATHING

DAS AD HOC

Sonntag, 22. Februar, 18 Uhr

Sara Hauser, Eliana Kirkcaldy und Julia Dorsch sind Teil des Berliner Lyrikkollektivs *das ad hoc*. In ihrer Performance *NOTES ON BREATHING* erkunden sie das Spannungsfeld zwischen Individualität und Kollektivität in Sprache und Sprechen. Mit eigenen Texten und Sprachmaterial aus dem Kollektiv-Archiv loten sie Dynamiken des Zusammenkommens und Auseinanderdriftens aus: Wie sprechen wir miteinander, zueinander, gegeneinander – oder nur für uns selbst? Was passiert, wenn Stimmen isoliert erklingen, aufeinandertreffen und sich verwandeln? Wie werden sie einstimmig oder mehrstimmig? Im Mittelpunkt steht dabei der Atem – jener Moment vor jedem Wort, Satz oder Vers. Er verbindet nicht nur die Performenden, sondern alle atmenden Wesen, menschliche wie nicht-menschliche, in einem gemeinsamen Rhythmus.

AUSSTELLUNG

EIN ÜBERSETZUNGS- VERSUCH

(several acts)

MARTIAN M. MÄCHLER mit JOSEPH BAAN,
ELISA NESSLER & WEATHER FORECAST

5. März – 11. April 2026

Ein nasser und körperlicher Übersetzungsversuch. Übersetzen bedeutet jemanden oder etwas über ein Gewässer bringen: sich treiben lassen, nicht genau wissen, wo ansetzen, den Boden verlieren, Worte verschlucken und nach noch nicht (oder nicht mehr) vorhandenen Worten suchen, sie zu teilen. Übersetzen ist fragil und messy, wie Alltag und Kommunikation: voller Missverständnisse, ungleich verteilter Anstrengungen und jener erleichternden Momente, in denen es fließt oder stockt.

Dauerndes Übersetzen und Anpassen ist erschöpfend. martian m. mächler interessiert, wie eine Ausstellung gemeinsame Übersetzungsbewegungen und daraus entstehende Räume beherbergen kann, die mitverhandelt werden müssen. Innerhalb *several acts* tragen Elisa Nessler, Joseph Baan und *weather forecast* diesen Raum mit, hinterlassen Kerben, Utterances und Spuren. Und betonen die kollektiven Anstrengungen des Übersetzens und Raumhaltens.

Eröffnung & Lesung: 5. März, 18 Uhr
Ausstellung: 5. März – 11. April

Öffnungszeiten:
Freitags – Sonntags, 15–18 Uhr

UTTERANCES, PERFORMATIVE LESUNGEN & WORKSHOP

SEVERAL ACTS

ELISA NESSLER – *ICH SITZE IM GARTEN, DAS WETTER IST TRÜB*
Donnerstag, 5. März – Samstag, 11. April

MARTIAN M. MÄCHLER – *HEIMSUCHEN*
(ein übersetzungsversuch und thoughts on a puddle)
Performative Lesung, Donnerstag, 5. März, 19 Uhr

JOSEPH BAAN – *THE MOUTH IS A WOUND KEPT OPEN BY LANGUAGE*
Performative Lesung, Samstag, 7. März, 18 Uhr

WEATHER FORECAST – *SHARING WORDS*
Schreibworkshop mit Esther Vorwerk und martian m. mächler
Samstag, 11. April, ab 14 Uhr

FINISSAGE UND SHARING
Samstag, 11. April, ab 18 Uhr

SCREENING

DAS SCHREIBEN UND DAS SCHWEIGEN

CARMEN TARTAROTTI

Freitag, 13. März, 19 Uhr

Friederike Mayröcker ist keine Protagonistin, die den Mediengesetzen gehorcht. Im Lichte ihrer Aura kollabieren viele Kategorien. Carmen Tartarottis Film *DAS SCHREIBEN UND DAS SCHWEIGEN* (2008) führt den Zuschauer mit einer subtilen Verknüpfung von Wort und Bild ins Zentrum einer poetischen Existenz, wodurch die unscheinbarsten Dinge zu einem beseelten Kosmos gedeihen. Im Mittelpunkt steht das behutsame Ausloten des Schreibprozesses: die räumliche Ordnung des Arbeitens, die Materialität der Sprache und das stille Ringen um Ausdruck. Über mehrere Jahre begleitet die Filmemacherin die 2021 verstorbene Dichterin und darf nur unter strengen Auflagen mit ihr drehen – ohne Team, möglichst diskret und ohne die Lebensosphäre oder den Arbeitsrhythmus der Dichterin zu stören. Sprechen mag Mayröcker schon gar nicht. Tut sie dann aber doch.

Im Anschluss an die Filmvorführung führt Regine Steenbock ein Gespräch mit der Filmemacherin.
carmen-tartarotti.de

WAS DIE STIMME NICHT WEISS

Februar – April 2026

6.–22. Februar 2026

THIS IS ABOUT A BOOK

Klasse Jason Dodge, HfBK Hamburg
Eröffnung: Freitag, 6. Februar, 19 Uhr
Finissage: Sonntag, 22. Februar, 16 Uhr

Freitag, 13. Februar, 20 Uhr

LIVING IN THE PRESENT

mit Gedichten von Robert Lax
Konzert von Miki Yui und
Carina Khorkhordina
Beginn: 20.30 Uhr

Samstag, 14. Februar, 19 Uhr

LILIETT=LITIETT

Lesung und Suppe mit den
Künstler*innen und Gäst*innen

Sonntag, 15. Februar, 11 Uhr

Brunch and Screening

Sonntag, 22. Februar, 18 Uhr

NOTES ON BREATHING

das ad hoc
Performance im Rahmen der
Ausstellung & Finissage

5. März – 11. April 2026

EIN ÜBERSETZUNGSVERSUCH (several acts)

martian m. mächtler mit Joseph Baan,
Elisa Nessler & weather forecast
Eröffnung: Donnerstag, 5. März, 18 Uhr
Finissage: Samstag, 11. April, 18 Uhr

Donnerstag, 5. März, 19 Uhr

HEIMSUCHEN

martian m. mächtler

Samstag, 7. März, 18 Uhr

THE MOUTH IS A WOUND KEPT OPEN BY LANGUAGE

Joseph Baan

Freitag, 13. März, 19 Uhr

DAS SCHREIBEN UND

DAS SCHWEIGEN

Carmen Tartarotti

Samstag, 11. April, ab 14 Uhr

SHARING WORDS

weather forecast

SHARING & FINISSAGE